

		AZ:	60.3 Herr Schnittker
--	--	-----	----------------------

Mitteilung-Nr.: 0071/2013/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	03.04.2014	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Anfrage von Frau Bühse im Bau-,
Planungs- und Umweltausschuss am
06.02.2014**

Frage 2:

Die Verwaltung wird gebeten, den Zustand der Brücke zu erläutern auch im Hinblick darauf, ob die gravierenden Schäden nicht vorhersehbar waren. Außerdem ist dem Ausschuss zu erklären, wann vor der Schadensfeststellung die Brücke kontrolliert wurde und ob schon Schadstellen ersichtlich waren.

Antwort:

I. Allgemeines

Die Stadt Neumünster ist für 61 Brücken verantwortlich. Davon sind 33 Fußgänger- oder Radfahrerbrücken. Die Brücken werden regelmäßig mit den Straßenkontrollen geprüft, je nach Lage im Straßen-/Wegenetz von täglich bis im 4-Wochen-Rhythmus.

Darüber hinaus erfolgen Brückenprüfungen nach DIN 1076 alle 3 Jahre eine einfache Prüfung, alle 6 Jahre eine Hauptprüfung. Ergebnis der Prüfung ist eine Einstufung in Zustandsklassen von sehr gut bis ungenügend.

II. Brücke Alte Rendsburger Straße

Die letzten beiden Prüfungen erfolgten am

04.06.2005 – 05.06.2005 mit der Einstufung 2,9

und am

08.06.2011 – 08.06.2011 mit der Einstufung 2,9.

Bei der letzten Prüfung erfolgte der Hinweis, die Konstruktion auf Chloride zu prüfen.

Am 12.06.2013 wurden Bohrkerns gezogen, am 26.06.2013 wurde der Stadt Neumünster mitgeteilt, dass der Chloridgehalt im Beton zu hoch ist.

Am 02.10.2013 wurde die Bewehrung freigelegt und die Konstruktion durch einen Statiker begutachtet.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Bericht des Statikers (Zitat)

...

3. Ergebnis

Die Standsicherheit der Treppenläufe und –podeste kann aufgrund der Lochkorrosion an der Bewehrung nicht bestätigt werden.

4. Empfehlung

Der Treppenturm sollte für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden.

Da die Standsicherheit des Querrahmens nicht bestätigt werden konnte, ist es sinnvoll, den Überbau auszubauen. Nach dem Ausbau des Überbaus sollte bis zum Abbruch der Treppentürme eine Absturzsicherung an der Absturzkante der Treppentürme an den oberen Podesten erfolgen.

Aufgrund des Schadensumfangs stellt eine Instandsetzung keine wirtschaftliche Variante dar.

Bereits vor der schriftlichen Berichterstellung war dem Fachdienst 60 Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen die Empfehlung bekannt und wurde am 07.10.2013 umgesetzt.

III. Fazit

Aus den vorgenannten Ausführungen ergibt sich, dass die gravierenden Schäden nicht vorhersehbar waren. Die Brücke wurde am 08.06.2011 noch mit 2,9 bewertet.

Frage 3:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob es sinnvoll ist, die Brücke zu ersetzen unter der Voraussetzung des barrierefreien Zugangs für alle Bürger. Die Höhe etwaiger Herstellungskosten der Anlage ist zu ermitteln.

Antwort:

Die Höhe der Planungs- und Baukosten einer neuen Brücke differieren erheblich je nach Ausführungsart und Auflagen der Deutschen Bahn. Das Brückenprovisorium wurde 40 Jahre lang genutzt. Eine neue Brücke hat eine technische Nutzungsdauer von 80 bis 100 Jahren, die wirtschaftliche Nutzungsdauer ist weitaus höher.

Für seriöse Aussagen zu den Bau- und Planungskosten sind zumindest erste Planungen notwendig. Damit nicht Planungskosten für mehrere Varianten

- Brücke mit Rampe
- Brücke mit Aufzug und Rampe
- Brücke mit Aufzug
- Brücke wie bisher

entstehen, bittet die Verwaltung eine Ausführungsvariante zu favorisieren, die dann bis zur Kostenschätzung geplant wird.

Der Fachdienst 61 Stadtplanung und –entwicklung prüft zur Zeit, welche Bedeutung diese Wegeverbindung für die Stadt Neumünster hat, besonders unter den Aspekten Demographie und Stadtteilentwicklung.

Die Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

Frage 4:

Darüber hinaus sind Alternativen vorzustellen, z. B. die Streupflicht und Schneeräumung im Osterhof-Park von der Stadt zu übernehmen, damit die Schulkinder aber auch alle anderen Bewohner, die jetzt nicht mehr über die Brücke gelangen, gefahrlos die Wege nutzen können. Der Untergrund sollte dann einen Belag ähnlich wie im Faldera-Park erhalten.

Antwort:

In Absprache mit der Polizei wurde die Beleuchtung des Weges durch den Osterhof-Park verstärkt. Das TBZ ist informiert und wird je nach Witterung reagieren. Zusätzlich wurde der Weg in eine höhere Pflegeklasse eingestuft.